Informationen auf einen Blick

Kosten: Die Kosten für den Präsenzlehrgang betragen 1.900 Euro. Der Betrag ist nach Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist zu zahlen.

Voraussetzungen: Sie sollten über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorstudium sowie entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Anmeldungen: Anmeldeformare sind in Papierform per Post oder per E-Mail erhältlich. Der Präsenzlehrgang wird vom BV ESUG angeboten und Sie erhalten hierfür ein Anmeldeformular bzw. können dies auf der Webseite des BV ESUG herunterladen: www.bv-esug.de

Umfangreiche Informationen erhalten Sie auf den Webseiten der folgenden Kooperationspartner:

- www.bv-esug.de
- www.diai.org

Veranstalter und Kooperationspartner

Deutsches Institut für angewandtes Insolvenzrecht e.V.
German Institute for Applied Bankruptcy Law

BV ESUG

HDI JAHREIS KOLLEGEN

IPV/ Industrie-Pensions-Verein e.V.

DDIM. Dachgesellschaft Deutsches Interim Management e.V.

© istockphoto/stock_colors

Qualifiziert und kompetent im Krisen-Management

Machen Sie Ihren GmbH-Führerschein und werden Sie „Zertifizierte(r) GmbH-Geschäftsführer(in)"

Deutsches Institut für angewandtes Insolvenzrecht e.V.
German Institute for Applied Bankruptcy Law

BV ESUG

HDI JAHREIS KOLLEGEN

© istockphoto/Paul Bradbury

GmbH-Führerschein mit Zertifikat

Was: Die wenigsten Geschäftsführer(innen) einer GmbH wissen, wie weit ihre Pflichten als geschäftsführendes Organ der Gesellschaft reichen. Vor allem ist vielen offensichtlich nicht bewusst, dass sie für eintretende Schäden unbegrenzt persönlich haften – anders als die GmbH selbst. Dazu fehlt ihnen vielfach die Kenntnis von den besonderen gesetzlichen Pflichten, denen sie als GmbH-Geschäftsführer(in) nachkommen müssen, wenn ihre Gesellschaft in eine Krise gerät.

Wozu: Mit dem GmbH-Führerschein können Sie wichtige Wissenslücken schließen und sind damit fit für die Früherkennung und die Bewältigung von Unternehmenskrisen. Hierdurch werden persönliche Haftungsrisiken minimiert. Denn mit dem GmbH-Führerschein in der Tasche wissen Sie, wie Sie richtig handeln, um Pflichtverletzungen zu vermeiden. Dazu zählt, rechtzeitig Schritte zur nachhaltigen Sanierung einzuleiten, um Unternehmenskrisen zu überwinden.

Wie: Das Weiterbildungsangebot des BV ESUG wird als Präsenzlehrgang angeboten. Sie erhalten umfangreiche Studienbriefe, die Vermittlung erfolgt durch hochkompetente Referenten und Praktiker an insgesamt 3,5 Tagen mit insgesamt 30 Stunden und endet mit einer Abschlussprüfung.
Wesentliche Inhalte werden im Präsenzlehrgang vertieft und anhand von praktischen Fällen erläutert. Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie eine Zertifikat des Deutschen Instituts für angewandtes Insolvenzrecht (DIAI) mit einer Gültigkeitsdauer von zwei Jahren. Während dieser Zeit müssen Sie das erlangte Wissen vertiefen und einen Weiterbildungsnachweis über 10 Stunden erbringen, danach wird Ihr Zertifikat erneut um zwei Jahre verlängert.

Wer: Der Lehrgang wendet sich an schon tätige Unternehmensführer(innen), insbesondere GmbH-Geschäftsführer (innen), adressiert aber auch an Personen, die sich in eine solche Funktion hineinbegeben möchten. Hohen Nutzen hat diese Zusatz-Qualifikation zudem für Unternehmensberater(innen), Interim Manager, Restrukturierungsexperten und ähnliche Manager. Sie qualifizieren sich mit der Zertifizierung zusätzlich für eine Übernahme in leitender Funktion eines schwächelnden Unternehmens, aber auch für Eigenverwaltungen und präventive Restrukturierungen.

Wodurch: Lehrmaterialien erhalten Sie online und/oder per Post inklusive Unterlagen, Lösungen und Musterprüfungsaufgaben. Sie organisieren Ihr Lernen selbst und haben ständig online Kontakt zu den Referenten.
Für die Abschlussprüfungen stehen verschiedene Termine zur Verfügung. Prüfungsleistungen sind entsprechend den Lernfortschritten selbst zu planen, indem jeweils ein Wunsch-Prüfungstermin anzumelden ist. Die Prüfungen finden in Düsseldorf und an anderen Orten in Deutschland statt.

Wann: Die Anmeldung beginnt im April 2020 und der erste Präsenzlehrgang wird bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl von 15 terminlich fixiert.

Inhalte in drei Modulen

I. Rechtliches Umfeld in Krise und Sanierung

- Einführung in das Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
- Rechtliche Anforderungen an Unternehmensführung in Krisen
  Insolvenzrechtliches System der Risikovorverlagerung in die betriebswirtschaftliche Krise, rechtliche Folgen für die Geschäftsführung im Alltag, Implementierung
- Unternehmenskrise als Bewährungsprobe
- Haftungs- und Strafbarkeitsrisiken erkennen und vermeiden
  Grundstrukturen der Haftung von Geschäftsführern nach §§ 43, 64 GmbHG, Krisen- und Insolvenzstraftaten, Vermeidungsstrategien, Checklisten fürs Tagesgeschäft
- GmbH-Geschäftsführer(innen) als Hochrisikoträger
  Veränderungen der Haftungsstruktur in der Krise, das insolvenzrechtliche System in gesellschaftsrechtlichen Regelungen, sukzessive Herrschaft des Rechts, Kalkulation von Risiken, Risikoschutz und Grenzen des Schutzes durch D&O-Versicherungen
- Haftungen von GmbH-Geschäftsführern/GmbH-Geschäftsführerinnen
  Für Zahlungen nach Insolvenzreife, wegen Inanspruchnahme persönlichen Vertrauens, aufgrund von Insolvenzverschleppung analog §§ 60, 61 InsO, von Kreditbetrug bis Untreue nach Insolvenzstrafrecht

II. Methoden der Krisenfrüherkennung

- Krisenursachen und Krisenverläufe
  Exogene und endogene Krisen, typische Krisenverläufe mit veränderten Handlungsspektren, Kennzahlenbasierte Früherkennung, Implementierung und Anwendung digitaler Systeme
- Basisindikatoren für Unternehmenskrisen
  Typische Kennzeichen, Auswirkungen und Handlungsoptionen von Stakeholderkrisen, Strategiekrisen, Produkt-/Absatzkrise, Erfolgskrise, Liquiditätskrise, überbetriebliche Früherkennung
- Risikomanagement
  Prozesse im Risikomanagement von der Risikoanalyse bis zum Controlling
- Operative und strategische Früherkennung
  Unterschied zwischen operativen „hard facts" und strategiebasierten „weak signals", Spannungsfelder unternehmensintern und zwischen Unternehmen und Markt, Wirtschaftsprüfer und Kreditinstitut
- Führungssysteme bei der Früherkennung und in der Krise
  Auswirkungen der Krise auf die Führung des Unternehmens, krisengerechte Führung und Kommunikation, Heben von Potenzialen bei Mitarbeitern in der Krise
- Rechnungswesen inklusive Tools mit Warnfunktion
  Vorstellung von Instrumenten wie IDEA, Datev und ACL, Anwendungsgebiete, Implementierung, Nutzung im betrieblichen Alltag

III. Sanierungsoptionen und Sanierungsstrategien

- Krisenursachen und Optionen identifizieren
  Richtige Identifizierung von Krisenursachen, Voraussetzungen von Sanierungen, Methoden und Umsetzung
- Außergerichtliche, freie Sanierung
  Rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen, Problem des Akkordstörers, strategische Folgen
- Finanzwirtschaftliche Sanierung
  Passivseite der Bilanz im Spiegel der Krise, Bewertungsspielräume, Sanierung der Passivseite, Methoden und Folgen
- Präventive Restrukturierung
  Ziel der EU-Richtlinie, Voraussetzungen für Einstieg, Verfahrensablauf mit Beteiligten, Sanierungsplan, gerichtliche Mitwirkung
- Sanierung unter Insolvenzschutz
  ESUG als insolvenzbezogene Sanierungsoption, Schutzschirm und Eigenverwaltung, Verfahren nach §§ 270 ff. InsO, Sanierungs- und Insolvenzplan, Ablauf und Strukturen
- Sanierungsoptionen im Regelinsolvenzverfahren
  Teilbetriebsübergang, übertragende Sanierung, Gestaltungsoptionen im Insolvenzplan, Investorenlösungen